



Wer Wurzeln hat, kann wachsen
und sich frei entfalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit einem neuen Faltblatt zum Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule möchten wir sowohl die Eltern als auch die Kinder ansprechen und Lust machen, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, diese Aktion im Rahmen der Schuleinschreibung zu unterstützen. Dafür möchten wir Ihnen hier gerne einige Ideenbausteine zur Verfügung stellen.

- ☺ Ein Büchertisch, z. B. in der Aula, mit geeigneten Kinderbibeln, kindgerechten Sachbüchern und guten Bilderbüchern zur Gottesfrage, zu biblischen Geschichten oder ethischen Fragestellungen bietet vielfältige und ganz zwanglose Gesprächsanlässe für Eltern und Religionslehrkräfte. Auch der Bereich der Hörbücher sollte dabei nicht vergessen werden.
- ☺ Sicher finden viele Kinder Gefallen an schönen Büchern. Für sie wäre eine kleine Schmökerecke in der Nähe des Büchertisches bestimmt ein willkommenes Angebot. Buchhandlungen vor Ort oder Stadt- und Gemeindebibliotheken bieten hier sicher gerne Unterstützung an.
- ☺ Möglichst die Religionslehrkräfte beider Konfessionen stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie signalisieren dadurch, wie wichtig ihnen z. B. die Kooperationsarbeit ist und dass es viele Möglichkeiten gibt, in gemeinsamen Projekten verschiedenster Art zusammenzuarbeiten.
- ☺ Ein Raum (eventuell das Religionszimmer der Schule) könnte vielleicht gestaltet sein mit Schülerarbeiten der Erstklässler aus dem Unterricht des laufenden Schuljahres (Bodenbilder, Plakate, Hefte, Gemeinschaftsarbeiten, Gestaltungsergebnisse, ...). Eventuell sind sogar einige Kinder anwesend und erklären den Eltern und künftigen Erstklässlern was ihnen im Religionsunterricht wichtig ist, worauf sie sich freuen und worüber sie miteinander nachdenken.
- ☺ Schülerinnen und Schüler verschiedener Religionsgruppen haben sich in einfachen Sätzen zum Religionsunterricht geäußert:
 - „Ich gehe gerne in den Religionsunterricht, weil ...“
 - „Der Religionsunterricht ist besonders spannend, wenn ...“
 - „Ich habe im Religionsunterricht gelernt, dass/wie ...“
 - „Im Religionsunterricht denken wir gemeinsam darüber nach, wie/ob/warum...“ ...

Diese Gedanken sind auf Plakaten aufgeklebt im Raum/der Aula zu lesen.

- ☺ Einige Schülerinnen und Schüler führen Tänze, Lieder, Geschichten, ... aus dem Unterricht vor und beziehen dabei die künftigen Erstklässler mit ein.
- ☺ Vielleicht finden sich ja auch Eltern bereit, die als Ansprechpartner zu Verfügung stehen und von ihren Erfahrungen mit dem Religionsunterricht der Kinder berichten wollen und können. Sie werden möglicherweise auf manche Fragen der Eltern aus Elternsicht viel gezielter eingehen können, als die Lehrkräfte.
- ☺ ...
- ☺ ...
- ☺ ...

*Bestimmt haben Sie darüber hinaus noch viele andere Ideen,
wie Sie Kindern und Eltern Lust machen können
auf ein ganz sicher wunderschönes Fach Religion.*

*Wir wünschen Ihnen viel Freude, gute Ideen und Erfolg bei der Umsetzung und freuen uns über
Rückmeldungen gelungener Beispiele, die wir dann gerne auch Ihren Kolleginnen und Kollegen zur
Verfügung stellen möchten.*

*Gertrud Miederer, RPZ Heilsbronn
Dr. Matthias Pfeufer, RPZ München*

★ **Noch ein Hinweis zum Schluss:**

Vielleicht wollen Sie auch die Gelegenheit nützen, um bei Elternabenden für die künftigen Erstklasseltern im Kindergarten oder in der Schule auf die Möglichkeiten des Faches Religion hinzuweisen. Auch hierfür kann das Faltblatt gute Anregungen und Hilfen bieten. Sollten Sie dazu noch zusätzliche Faltblätter brauchen, wenden Sie sich bitte an das Religionspädagogische Zentrum in München oder in Heilsbronn.